

13.06.2024 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Daniel Stehling,

Katholischer Pastoralreferent und Religionslehrer, Fulda

Gott in unserer Mitte besuchen

Die Sonne scheint und es herrschen frühlingshafte Temperaturen. Ich schlendere durch die Fuldaer Innenstadt. Es ist Kinder- und Jugendflohmarkt. Rund um meine Heimatpfarrkirche, die Stadtpfarrkirche, haben Eltern mit ihren Kindern kleine Stände aufgebaut. Sie verkaufen Kinderspielzeug, Kinderkleider, CDs und vieles mehr. Auch ich bin gekommen, um als Papa zweier Kinder zu schauen, ob es etwas Gutes zum günstigen Preis gibt. Während ich an den Ständen stöbere, höre ich einen kleinen etwa 9-jährigen Jungen zu seinen Eltern sagen: „Lasst uns eben Gott besuchen! Kommt ihr mit in die Kirche?“ Freudig stürmt er sogleich die breite Treppe zum Haupteingang der Stadtpfarrkirche nach oben und verschwindet durch das große hölzerne Portal in die Kirche. Und seine Eltern? Sie folgen ihm.

Sich einladen lassen, Gott zu besuchen

Ich war innerlich berührt und begeistert von dieser Situation, die ich eben zufällig mitbekommen hatte. Der Junge hatte seine Eltern eingeladen, Gott zu besuchen. Und seine Eltern hatten sich darauf eingelassen und waren dieser Einladung gefolgt. Für mich als Christ war das wieder einmal eine Bestätigung, dass ein Besuch bei Gott guttut und die Menschen inspiriert und erfüllt. Nach meinem Bummel über den Flohmarkt ging auch ich in die Kirche. Unbewusst hatte der kleine Junge auch mich eingeladen, Gott zu besuchen.

Gott wohnt in unserer Mitte

Während ich dort einige Zeit in der Kirchenbank sitze, kommt mir ein Text aus der Bibel in den Sinn. Im letzten Buch der Bibel heißt es: „Seht da, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er

wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein und er, Gott, wird bei ihnen sein.“ (Offb 21,3) Ein tolles Bild. Gott wohnt mitten unter den Menschen. Er ist wirklich bei uns. Wir können ihn besuchen. Heute hatte mich der kleine Junge zum Besuch bei Gott eingeladen. Ich glaube, dass die Kirchen in unseren Dörfern und Städten uns auch immer wieder dazu einladen wollen. Unhörbar, aber doch ganz klar sagen sie: „Lasst uns eben Gott besuchen!“